

Hindenburg's neue Riesenflucht!

Wacht im Rücken der Russen, von denen er Unterstützung erwarten dürfte.

London, 20. Sept. — Die russische Armee, welche die Deutschen an dem 18. Sept. zwischen 250,000 und 300,000 Mann. Die Russen wurden gemaltätig mitgenommen. Ich aus der eisenen Hammerung zu befehlen. Sollten sie von den Deutschen zur Schlacht gezwungen werden, dann dürfte sich viele in der größten Gefahr befinden. Die Russen auf der östlichen Front geschlagen wurden. Wenn auch von Petrograd keine offizielle Meldung von dem Fall Wilna's hier eingetroffen ist, so wird in der hiesigen Presse dennoch allgemein angenommen, daß dieses der Fall ist. (Ich war, wirklich?) Soweit man hier berechnen kann, haben die Truppen Hindenburgs um die Russen eine Schlacht in einer Front von 200 Meilen gewonnen und stehen nicht nur in deren Rücken, sondern bedrohen auch die ihnen noch einzig verbleibende Eisenbahnlinie. Auch die den Russen noch verbliebenen Landwege sind von den Deutschen zum größten Teil besetzt worden. Man weiß hier nicht genau, ob Hindenburg sich damit zufriedengeben wird, einige hunderttausend Russen gefangen zu nehmen, oder ob er als nächstes Ziel die Eroberung der wichtigen russischen Stadt Moskau ins Auge gefaßt hat. (Das hat er.)

Hypothek auf beide Reiche!

Wollen die Alliierten für ihre amerikanischen Willkür-Anleihe bezahlen.

New York, 20. Sept. — Das größte Finanz-Bankrott, das je eine Anleihe übernommen, ist heute hier in Bewegung, um die Willkür-Anleihe für England und Frankreich zu organisieren. Dieleihe wird jedoch nicht der erwarteten Million ausreichen. Es verläutet, daß eine Anzahl der sogenannten pro-deutschen Gruppe dem Bankrott beitreten wird, falls die Summe nicht zur Begleichung der Rechnungen für Kriegsmaterial benutzt werden wird. Es ist sicher, daß sich das Schicksal aus hunderten und vielleicht sogar aus tausenden Banken zusammensetzen wird. Es ist dies das erste Mal in der Geschichte, daß das englische Pfund Sterling seinen ersten Platz dem amerikanischen Dollar überantworen muß, denn die ganze Anleihe sowie die Zinsen müssen in amerikanischen Dollars eingelöst werden. England und Frankreich haben sich bereit erklärt, daß durch die Anleihe eingegangenen Verpflichtungen vor allen ihren bisherigen Obligationen den Vorrang haben sollen. Die Anleihe bildet somit tatsächlich eine Hypothek auf das Vermögen beider Länder.

Russischer Municipal-Kongress in Moskau!

Befürwortet Hand in Hand gehen der Regierung mit der Duma und dem Volk.

Moskau, über London, 20. Sept. — Mitglieder der Duma und Zemstvo's kommen hierher geeilt zu dem Kongress der Zemstvos und Municipalitäten. Nach den Reden und Resolutionen des hiesigen Stadtraths am Samstag zu urtheilen, werden die Kongresse sich bemühen, die Gemüther der arbeitenden Klassen zu beruhigen. Die Beschlüsse befürworten die militärischen Vorbereitungen, wie sie notwendig sind, aber gleichzeitig auch ein Zusammengehen der Regierung mit der Duma, um das Vertrauen des Volkes zu erhalten. Alle Anwesen werden aufgefordert, ihre Kräfte dem Staate zur Verfügung zu stellen und haben unter den verschiedenen Parteien fallen zu lassen, um das Land gegen einen Feind zu verteidigen, der entschlossen ist, die Baltischen Provinzen, Litauen, Polen, Klein-Rußland und ein Kaukasus zu besetzen und Rußland vom Meere abzuschneiden.

Omaha größter Viehmarkt der Welt!

Die Zufuhr von Rindvieh auf dem Süd Omaha Viehmarkt war heute größer als auf irgend einem andern Markt im Lande mit Ausnahme von Chicago. 643 Waggonladungen wurden angeladen und räumten 17,183 Stück Rindvieh. Außerdem traf 38,874 Schafe ein, mehr als in Chicago.

Die Kämpfe in Mexiko.

Verde, Tex., 20. Sept. — Carranza-Truppen haben in einem großen Gefecht die beiden Crisafiosen Monclova und Musquiz besetzt und 100 Eisenbahnwagen mit Kohlen und Kriegsmaterial erobert. Nach dem jetzt in Mexiko herrschenden Verhältnisse ist General Carranza logischerweise zur Anerkennung berechtigt, vorausgesetzt, daß sich die militärische Situation nicht in den nächsten drei Wochen zu Gunsten Villaz ändert, der seine Streitkräfte zur Schlacht mit General Obregon, dem Oberkommandierenden Carranzas, zusammengezogen hat.

Kleine Lokalnachrichten.

W. S. Kimberlin, welcher im Globe Hotel wohnt, wurde Sonntag Nacht von dem Kosteanten von zwei Männern überfallen und um \$11 erleichtert. W. A. Caldwell jun., Sohn des Präsidenten der United States National Bank, kehrte Sonntag von Frankreich heim, wo er als freiwilliger Chauffeur im Dienste des Königs Kreuzes ein Kranken-Automobil lenkte. Willy Sunden hatte Sonntag sein Geschäft gemacht. Die Kontributionen in Coar betragen \$6,711.49, während für etwa \$2,000 Guthabe gefasnet wurden. Es wird immer toller. Jetzt besteht schon die Absicht, einen „Stadthaus-Abend“ bei Willy Sunden für die städtischen Angestellten zu reservieren.

Neue Heldenthat der Hindenburg Armee!

Amsterdam, 20. Sept. — Die Kräfte des Feindes lassen zusehends nach. Diese Worte in der Erklärung des deutschen Generalstabes bedeuten den Anfang vom Ende. Zwei Wochen lang haben die Russen in der Umgebung von Wilna den furchtbaren Widerstand geleistet, aber gegen die freigelegten Heere Deutschlands waren alle Anstrengungen vergebens. Von drei Seiten dem furchtbaren Druck ausgesetzt und nur eine enge Gasse zur Flucht offen, blieb die bedrängten Heere des Jaren nichts übrig, als bescheidenen Rückzug aus dem Niemen-Gebiet, wo sie sich, vom Terrain außerordentlich begünstigt, eingekesselt hatten.

Mit einer Beweglichkeit, die das Staunen der Welt herabstürzen muß, hatte ein Theil der Hindenburg-Armee eine neue gewaltige Umfassung vorgenommen, die feindlichen Linien zwischen Wilna und Dünaburg durchbrochen und tadellos plötzlich in der Flanke der russischen Niemen-Armee auf. Dann gab es kein Halten mehr, zumal in der südlichen Flanke die Leopold-Armee bei Slonim ergriffen, am Fußhalm mit der Vorhut Hindenburgs südlich von Dünaburg zu gewinnen.

Mit dieser einen Aufgabe nicht zufrieden, unternahm die Hindenburg-Armee gleichzeitig eine zweite, nicht minder schwere Aufgabe, nämlich den Angriff auf Rußlands gewaltiges Bollwerk im Norden, Dünaburg. Schon ist die Stadt theilweise in die Hand der Hindenburg-Armee gekommen, und ein Theil der Brückenköpfe, die die Festung vom Westen schützen sollen, ist den Russen bereits entzogen worden.

Archibald, der Briefträger, hier!

Von Geheimpolizisten umringt, jagt er, seine Verfolgung sei höchst ungerecht.

New York, 20. Sept. — James T. Archibald, der amerikanische Kriegs-Korrespondent, der die Briefe des abzuverurteilenden österreichischen Postchefs Dr. Dumba trug, die ihm die Engländer abnahmen, ist heute hier eingetroffen. Er kam auf dem Schiff „Mutterdam“ an und wurde von einer Anzahl Geheimpolizisten in Empfang genommen, die seine Sachen untersuchten. Archibald sagte: „Ich weiß nichts von der hier herrschenden Lage der Dinge; falls man mich gerichtlich verfolgen will, dann thut man mir großes Unrecht. Ich nahm den Brief, welcher all diesen Trübsal verursacht, vom Postchefs Dumba, ohne daß ich wußte, was derselbe enthielt. Das ist alles, was ich ausdrücklich zu sagen habe.“

Heute hat der Herbsttermin des District-Gerichtes begonnen. Nur wenige bedeutendere Fälle liegen vor. Der Arbeiter Michael Kennedy legte am Sonntag Abend im Thierweg seines Hauses, 1609 Leavenworth Str., durch Erhängen Selbstmord.

BURGESS-NASH COMPANY

„Jedermann's Laden“ Montag, 20. September 1915. Ladeneingeweicht für Dienstag. Telefon B. 137.

Hier ist ein Teppich-Verkauf von äußerster Wichtigkeit für Jeden, der sein Heim für die nächste Saison verschönern will

Eine sehr zeitgemäße Offerte, welche das Resultat verschiedener wichtiger Einkäufe, die uns eine bemerkenswerthe Auswahl von Teppichen ermöglichten für jedes Zimmer im Hause und für jeden Zweck. Diese Teppiche sind die Produkte der allerbesten Fabriken in einem geschickten Arrangement neuer Muster und Farben. Folgendes gibt Ihnen einen Begriff dieses Verkaufs.

Velvet Teppiche, gewöhnlich \$19.50, für \$12.00

Volle Zimmer-Größe, 9 bei 12 Teppiche von extra schwerem Velvet, splendide Muster neuer Muster und Farbensammlungen. Der gewöhnliche Preis ist \$19.50. Verkaufspreis am Dienstag \$12.00.

Axminster Rugs, gewöhnlich \$27.50, für \$17.95

Extra schwere Sorte Axminster in wunderbaren türkischen und Blumenmustern. Die gewöhnlichen \$27.50 und \$30.00 Waren, Verkaufspreis Dienstag \$17.95.

Royal Wilton Rugs zu sehr reduzierten Preisen

Royal Wilton Teppiche aus allerbestem Kammgarn angefertigt, garantiert echte Färbung, ein herrlicher Posten orientalischer Muster zur Auswahl. Farben für irgendein Zimmer passend.

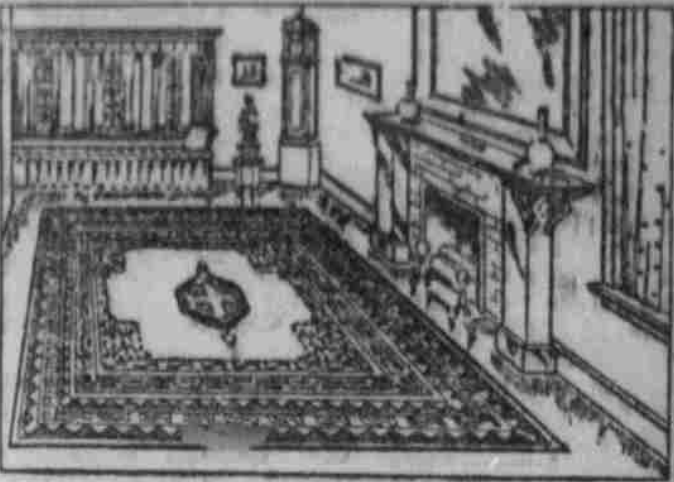
- Teppiche 18 bei 36 Zoll, \$ 2.50 Waare, \$ 1.75
- Teppiche 27 bei 54 Zoll, \$ 4.75 Waare, \$ 3.25
- Teppiche 36 bei 63 Zoll, \$ 4.75 Waare, \$ 3.25
- Teppiche 2-3 bei 9 Fuß, \$12.00 Waare, \$ 7.15
- Teppiche 2-3 bei 12 Fuß, \$14.00 Waare, \$ 9.50
- Teppiche 2-3 bei 14 Fuß, \$15.50 Waare, \$10.50

\$40.00 Royal Wilton Rugs \$29.95

Royal Wilton Teppiche, volle 9 bei 12 Zimmer-Größe, in einer großen Auswahl der neuesten orientalischen Muster, \$40.00 Waare. Special-Preis am Dienstag \$29.95

Rugs aus Teppichen gemacht, 25c

Für Dienstag offerieren wir eine begrenzte Zahl von Teppichen, die aus Käuferresten hergestellt sind. Sie wurden von Reisenden als Proben benutzt, sind aber keine veralteten Muster. Teppiche, die regulär \$1.50 bis \$2.50 per Yard kosten, zur Auswahl 25c für



Diese \$1.35 "Rag-Rugs" kosten Dienstag nur 69c

Schwarz und weiße Direct „Rag Rugs“, volle Größe 27 bei 54 Zoll; aus guten, reinen schwarz und weißem Kumpen mit weißen Kanten u. Franzen. Reg. Preis \$1.35, Dienstag 69c. \$1.15 Axminster Teppiche, 65c. Axminster Teppiche, Größe 18 bei 36 Zoll, gute Auswahl von Mustern und Farben, regulär \$1.15; Dienstag 69c. \$2.00 Axminster Teppiche, \$1.45. 27 bei 54-zöll. Axminster, splendide Farben zur Auswahl. Regulär \$2.00, Verkaufspreis \$1.45. \$3.50 Axminster Teppiche, \$2.95. Axminster Teppiche, Größe 36 bei 63 Zoll, alle neuen Muster und Farben, früher \$3.50, Verkaufspreis \$2.95. Burgess-Nash Co. — Dritter Stock.

Picnic des Gesangsvereins „Norden“.

Sonntag Nachmittag hatten die Mitglieder des tüchtigen schwedischen Gesangsvereins „Norden“ in den Anlagen des Deutschen Gartens ein Picnic, verbunden mit Sommermusikfest, veranstaltet, das einen hübschen Verlauf nahm. Die Aktivitäten folgten mehrere Lieder in gefälliger Weise; auch der erst jüngst gegründete Damenchor brachte sowohl schwedische als auch amerikanische Lieder zum Vortrag und erzielte damit großen Beifall. Abends fand ein großer Ball statt, der bis gegen Mitternacht andauerte. Sommerschwedisches, als auch dänische Vereinigungen haben während dieses Jahres in Deutschen Garten und in dessen Anlagen Festlichkeiten abgehalten und führen sich dort heimlich.

Erhält ihre Juwelen zurück.

Frau J. E. Van Gieson von hier, welche kürzlich in Stamford, Conn., ihre handliche mit Juwelen im Werthe von etwa \$5,000 verloren hatte, ist wieder in Besitz derselben gelangt. Ein Arbeiter hatte die Tasche gefunden und bei der Polizei abgeliefert. Er erhielt \$100 Belohnung.

County-Fairs in Nebraska.

In folgenden Städten des Staates werden in der laufenden Woche County-Ausstellungen abgehalten: Allison, 21.—24. Sept., Kearney 21.—24. Sept., David City 21.—24. Sept., Imperial 22.—24. Sept., Hooper 21.—24. Sept., Greeley 21.—24. Sept., Tecumseh 21.—24. Sept., Nelton 20.—23. Sept., Seward City 22.—24. Sept., Omaha 20.—23. Sept.

Süd Omaha.

Milo Bauß von 29. und O Str. und E. L. Mey von Albright wurden Sonntag Nachmittag aus einem Automobil geschleudert und schwer verletzt. Sechs liebevolle Käufer wurden Sonntag Nacht von der Polizei ausgehoben und 30 Personen wurden verhaftet. Ed. Robin, welcher mit Louis Chalbrad das Charles Hancock gehörende Automobil stiehlt hatte, wurde Sonntag Nacht nach Gegenwehr verhaftet. In der Office von R. L. Duff, 2312 E Str., brachen Samstag Nacht Diebe ein und entwendeten verschiedene Artikel. Einige Tage zuvor waren sie in Duff's Wohnung eingedrungen und hatten unter anderem seine Office-Schlüssel gestohlen, die sie nun benutzen konnten.

G. M. Moore von Lawrence, Kansas, wurde Samstag Nacht in einer Wirthschaft von Fremden, die er zu einem Trunk eingeladen hatte, um \$48 und einen Brillantring erbeutet.

Frost vorausgesagt.

Das nordwestliche Nebraska und das westliche Iowa sollen davon betroffen werden.

Nach der heutigen Voraussage des Omaha Wetteramtes ist heute Nacht Frost im nordwestlichen Nebraska und westlichen Iowa zu erwarten. Heute Nacht setzte ein ungewöhnlich frühe Witterung ein. Die Sonne scheint hell und klar, aber ein durchdringender Wind weht, und man kann mit Gemüthsruhe einen leichten Weiberzieher tragen. Offenbar wird der vorausgesagte Frost nur leicht sein und keinen Schaden verursachen.

Personal-Notizen.

Herr Ernst Treutke nebst Frau werden Dienstag den 21. September nach San Francisco reisen, um sich die dortige Ausstellung anzusehen. Von dort werden sie sich nach San Diego begeben und dann einen Abflug nach Oakland, Cal., machen, um sich längere Zeit bei ihrem Sohn Gustav und mehreren Freunden aufzuhalten. Gütliche Reise!

Nachflänge vom Tornado im Staate.

Columbus. Ein furchtbarer Platzregen setzte in kurzer Zeit die Stadt sowie die Platte County Fair unter Wasser. Etwa 5000 Personen befanden sich zur Zeit auf der Ausstellung. Der Jugerkehr nach Spalding stockte, da die Gasse überflutet waren.

Edgar Harolds. Der Tornado, über welchen wir Samstag berichteten, hat den Bahnhof völlig zerstört. Gabel fiel vier Zoll und hat die Maisernte vernichtet. Ein Kind wird als verloren angesehen. David City. Auch hier richtete der Tornado Schaden an, der in die Kaufleute geht. Dächer und Gefälle wurden vom Wind fortgerissen. Wilber. In einer Breite von 1/2 bis 3 Meilen und in einer Länge von 15 Meilen wurde die Maisernte völlig ruiniert. Albion. Ein heftiger Sturm folgte

— Ede 20. und Douglas Str. kollidierten Samstag Abend zwei Automobile. Beide Kraftwagen wurden demoliert, doch die Insassen kamen unversehrt davon. Dagegen erlitt ein angefahrenes Pferd so schwere Verletzungen, daß es erschossen werden mußte.

— Wegen Diebstahl wurde der Althändler Neuben Kunkelstein zu \$75 Geldstrafe verurtheilt. — Selberian durch eine Mine zerstört — dann müssen die amerikanischen Kriegsgeheer gute Mine zum bösen Spiel machen. — Donnerstag: diese Zeitung.

Freitag Nachmittag über die hiesige Gegend hinweg.

Der Farmer Rutten wurde von einem fallenden Baum schwer verletzt.

Beaton & Laier's großer Verkauf.

Selbst ist den Bewohnern von Omaha und Umgebung eine solche Gelegenheit geboten worden, so billig ihr Heim neu auszustatten, wie gerade jetzt, da die bekannte Möbelfirma Beaton & Laier, 415 bis 417 Süd 16. Str., einen großen Verkauf inaugurirt haben. „Schnelle Aktion“ verlangt die Firma in der Räumung ihres Niederlagers und hat darum die Preise auf alle Artikel dermaßen herabgesetzt, daß eine schnelle Aktion gar nicht ausbleiben kann. Handeln und freilich giebt es nicht, denn jeder Artikel ist mit einer großen rosa Marke versehen, auf welcher der Preis groß und deutlich verzeichnet ist. Die Firma Beaton & Laier ist wegen ihrer Reclität bekannt, und kann jedermann beruhigen sein, daß er noch nie so billige Möbeln, Teppiche, Draperien usw. einkaufen konnte, als in dieser Woche bei Beaton & Laier, 415—417 Süd 16. Str.

Selbst gekelterter Wein zu verkaufen bei der Gallone, Feb 7826.

D. 20.

Marktberichte.

Süd Omaha, 20. Sept. 1915. Rindvieh-Zufuhr 16,000. Best Ziere, Markt schwach, 10—15 niedriger. Höchster Preis \$9.65. Jährlinge, gute bis beste \$9.00—9.65. Jüchlich gute bis gute \$8.50—9.00. Mittelmäßige \$6.50—8.50. Heifers, Markt langsam, 10—15 niedriger. Woche Stillers 10—15 niedriger. Gute bis beste schwere Veves \$9.00—9.85. Mittelmäßige \$8.30—9.00. Jüchlich gute bis gute \$6.75—8.80. Gras-gefütterte Stiere, ausgewählte \$8.00—8.65. Gute bis beste \$7.40—8.00. Mittelmäßige bis gute \$6.85—7.40. Mittelmäßige \$6.00—6.85. Kühe, Markt langsam, 10—15 niedriger. Gute bis beste \$6.50—7.25. Jüchlich gute bis gute \$5.25—6.00. Mittelmäßige \$4.00—5.25. Gras-gefütterte Kühe \$5.85—6.35. Gras-gefütterte Heifers \$6.75—7.25. Stoders und Feeders, Markt gute schwach, 10 niedriger, andere 10—15 niedriger.

Omaha Getreidemarkt.

Omaha, 20. Sept. 1915. Turkey Weizen— Nr. 2 106—108 Nr. 3 105—107 Harder Weizen— Nr. 2 102—105 Nr. 3 100—104 Nr. 4 89—96 Weiber Frühjahrsweizen— Nr. 2 100—101 Nr. 3 99—100 Durum Weizen— Nr. 2 97 1/2—98 Nr. 3 96 1/2—97 Niedrigster Grad 77—96 Weißes Korn— Nr. 2 66—66 1/2 Nr. 3 65 1/2—66 1/4 Nr. 4 65 1/4—65 1/2 Nr. 5 65—65 1/2 Nr. 6 64 1/4—65 1/4 Gelbes Korn— Nr. 2 66 1/2—67 Nr. 3 66 1/2—67 Nr. 4 66—67 Nr. 5 66—67 Nr. 6 66—66 1/2 Korn— Nr. 2 66—66 1/4 Nr. 3 65 1/2—66 1/4 Nr. 4 65 1/2—66 Nr. 5 65 1/2—66 Nr. 6 65 1/4—65 3/4 Hafer— Nr. 2 35 1/2—35 1/2 Nr. 3 33 1/2—34 Nr. 4 32—32 1/2 Standard Hafer 34 1/2—35 Futtergerste Nr. 1 45—52 Malzgerste 40—43 Roggen— Nr. 3 84 1/2—85 Nr. 4 83 1/2—84 Kansas City Getreidebericht. Geliefert von der Firma Bogan & Bryan, Mitglieder aller Hauptbörsen, 315 Süd 16. Str., Omaha, Kansas City, 20. Sept. 1915. Harder Weizen— Nr. 2 103—108 Nr. 3 104—107 Nr. 4 100—104 Gemischter Harder Weizen 102 Weiber Weizen— Nr. 2 112—116 Nr. 3 115—116 Nr. 4 107—109 Gemischtes Korn— Nr. 2 67 Nr. 3 66 1/2 Gelbes Korn— Nr. 2 69—69 1/2 Nr. 3 68—68 1/2 Weises Korn— Nr. 2 68—68 1/2 Nr. 3 67 1/2—68 Gemischter Hafer— Nr. 2 84—85 Weiber Hafer— Nr. 2 86 1/2—87 1/2 Nr. 3 86—86 1/2

St. Joseph Marktbericht.

Rindvieh-Zufuhr 2,000. Markt fest. Jährlinge \$9.50. Schweine-Zufuhr 2,200. Markt Schippers fest, 5 niedriger, Packers 15—25 niedriger. Durchschnittspreis \$6.25—7.40. Höchster Preis \$7.65. Schafe-Zufuhr 9,300. Markt fest. Höchster Preis \$8.25.